

Proceſſion, von einem Prieſter geführt. — Das Bild der Gottesmutter auf dem Hochaltare ſtammt nach dem Urtheil Sachkundiger (ſowie die jetzige Kirche, bzw. das Presbyterium) aus dem 15. Jahrhundert. Es iſt eine Schnitzarbeit und ſtellt M. dar, wie ſie mit ausgebreitetem Schutzmantel das auf ihrem Schooße ſtehende Jeſukind hält, welches die Weltkugel jegnet.¹⁾

Im Dec. Andorf ſind noch zwei Marienkirchen, die ihren erſten Urfprung wohl auf die Zeit des h. Rupert zurückführen. Zell an der Pram „zu M.-Himmelfahrt“ war zuerſt eine Miſſionszelle, wie Waldzell u. A. (Huber III. 226), ſpäter in Abhängigkeit von Raab und Mondſee, wurde es endlich ein Pfarrvicariat. — Taufkirchen an der Pram war erſtlich eine Baptiſmalkirche, ſodann eine anſehnliche Mutterpfarre, ſie iſt der Himmelfahrt Mariä dedicirt. (L. M. und G.-Sch.)²⁾

Bücher für Schüler von 10—12 Jahren.³⁾

Verſchiedenes. Bilder. Nachträge.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr von St. Florian, Pfarrvicar in Goldwörth bei Ottensheim.

(Nachdruck verboten.)

Verſchiedenes.

Erklärung des kleinen Deharbe'schen Katechismus von Dr. Jakob Schmitt, Domcapitular. Approbirt vom Ordinariate Freiburg und Mainz. 7. Aufl. Herder in Freiburg. 1887. 8°. 293 S. Preis geheftet M. 2.20.

Dieſe Erklärung hält ſich an den kleinen vom hochw. P. Deharbe für die Erzbischofe Freiburg bearbeiteten Katechismus und iſt berechnet für Kinder vom 2.—5. Schuljahre.

Erklärung des mittleren Deharbe'schen Katechismus, zunächſt für die mittlere und höhere Claſſe der Elementarſchulen. Mit Approbation und Empfehlung des Capitel-Vicariates Freiburg. 6. Aufl. Vollſtändig in 3 Bänden. Von J. Schmitt. 8°. 2001 Seiten. Preis broſch. M. 15, gebd. in Halbfranz M. 19.20. 1. Band: Von dem Glauben. 612 Seiten M. 4.60, geb. M. 6.— 2. Band: Von den Geboten. 686 Seiten M. 5.—, geb. M. 6.40. 3. Band: Von den Gnadenmitteln. 703 Seiten M. 5.40, geb. M. 6.80.

Die Gediegenheit der Schmitt'schen Erklärung iſt ſo allgemein anerkannt, daß wir hierüber kein Wort verlieren. Daß beredteſte Zeugniß hieſür iſt die große Verbreitung der Schmitt'schen Schriften ſogar in jenen Diöceſen, in denen der Deharbe'sche Katechismus nicht officiell eingeführt iſt. Der Katechet kann auch ohne große Schwierigkeit die Schmitt'schen Erklärungen jedem anderen Katechi-

¹⁾ Die in der Pf. Mehrnbach gelegene Schloßkapelle „zur h. Jungfrau M.“ in Niegerding (Sch.) iſt urſprünglich dem h. Iſidor geweiht, ſeit 1685 (L. Man.).

— ²⁾ Die neue Pfarrkirche zum heil. Maximilian in Altschwendt hat auch eine Nebenkapelle „zur Muttergottes.“

³⁾ Vgl. I. Heft 1887 S. 73; II. Heft S. 337; III. Heft S. 588; IV. Heft S. 839.

mus anpassen; wer nach diesen den Religionsunterricht vornimmt, darf die beruhigende Ueberzeugung in sich tragen, daß er einen vollkommenen Unterricht ertheilt hat, daß er die Schüler in alle Gebiete religiösen Wissens eingeführt, daß er ihnen auch die schwierigeren Partien faßlich dargestellt, daß er ihnen zum Herzen gesprochen, daß er sie nicht bloß unterrichtet, sondern zu Tugend und Frömmigkeit erzogen hat. Die Schmitt'sche Erklärung des Katechismus ist unstreitig die beste.

Praktischer Commentar zur biblischen Geschichte mit einer Anweisung zur Ertheilung des biblischen Geschichtsunterrichtes und einer Concordanz der biblischen Geschichte und des Katechismus. Im Anschlusse an die von G. Mey neubearbeitete Schuster'sche biblische Geschichte für die katholischen Religionslehrer an Volksschulen, herausgegeben von Dr. Friedrich Justus Anecht, Domcapitular. 6. verbesserte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und des hochw. Herrn Bischofs von Eichstätt. 8°. 790 S. und vier Lektionspläne. Herder in Freiburg. Preis M. 6.40, geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 8.— Die Lektionspläne werden auch apart abgegeben zum Preise von à 10 Pf. Mit 2 Kärtchen und einer Ansicht des hl. Landes. 1887.

Für den erspriesslichen catechetischen Unterricht ist der Unterricht in der biblischen Geschichte unerläßlich; bei der Wichtigkeit des Letzteren darf selbst die Kürze der dem Religionsunterrichte zugemessenen Zeit nicht als Entschuldigung dienen, um selbe ganz zu umgehen. Je mehr den Katecheten die Zeit drängt, desto mehr muß er, wie der Verfasser richtig im Vorworte bemerkt, Beispiele u. dgl. aus der biblischen Geschichte einführen, anstatt aus der Profangeschichte. Ein Mittel nun, um aus der biblischen Geschichte für die Erklärung der einzelnen Lehrstücke des Katechismus sofort das Zweckmäßigste zu finden, und das, was aus der heiligen Geschichte vorgetragen und gelesen wird, richtig zu erklären, ist das vorliegende unübertreffliche Buch. Wir sind überzeugt, daß Katecheten, welche nach diesen Anleitungen vortragen, ihre Aufgabe bedeutend erleichtern und doch den Unterricht weit segensreicher gestalten. Der Commentar hält sich an die Schuster'sche biblische Geschichte nach der Bearbeitung von Mey, welcher bekanntlich von allen Fachmännern der größte Werth beigelegt wird; der Katechismus, der hier in Anwendung kommt, ist der in der Diocese Freiburg eingeführte, den der selige Deharbe selbst als seinen besten Katechismus erklärt hat. Daß die Anwendung des Deharbe'schen Katechismus dem Commentar und dessen Benützung in fremden Diocesen keinen Eintrag macht, zeigt, daß auch die Schmitt'sche Erklärung des Deharbe'schen Katechismus sich den ersten Rang unter allen gleichartigen Handbüchern überall errungen hat. Die Einleitung (Seite 1—37) ist eine Unterweisung zur Ertheilung des bibl. Unterrichtes und verdient alle Beherzigung. Dann beginnt die Erzählung, Erklärung der biblischen Geschichten; was nur Lehrreiches in jeder Erzählung liegt, folgt als Nuganwendung. Auch auf kleinere Schüler ist Rücksicht genommen: die für sie nothwendigen Erzählungen sind im Inhaltsverzeichnis durch fetten Druck hervorgehoben. Von Seite 765 bis 790 ist eine Concordanz der biblischen Geschichte und des Katechismus, die Katecheten und Predigern gute Dienste leisten dürfte; zum Schlusse die Lektionspläne für die

zwei-, vier-, sechs- und achteckige Volksschule. Die sehr hübschen Rärtchen stellen dar: Aegypten und Kanaan, Palästina zur Zeit Jesu, das hl. Land aus der Vogelschau.

Dr. J. Schuster's Handbuch zur biblischen Geschichte. Für den Unterricht in Kirche und Schule, sowie zur Selbstbelehrung. Mit Karten, Plänen und vielen Holzschnitten. Neu bearbeitet von Dr. J. B. Holzammer, Professor am bischöflichen Seminar in Mainz. Vierte vermehrte Auflage. Mit Approbation des Ordinariates Mainz. Herder in Freiburg. 1886. Vollständig in 15 Lieferungen à M. 1.— oder in 2 Bänden, gr. 8°. 1601 S. M. 15.—, gebunden in Original-Einband, Halbfassian, mit Schildchen und Goldpressung auf dem Rücken M. 19.

Wir haben es hier mit einem ganz ausgezeichneten Werke zu thun, dem wir einen hervorragenden Platz in der Bibliothek jedes Geistlichen, in Bibliotheken für Lehrer und alle Gebildeten dringend wünschen. Das Studium dieses glänzend ausgestatteten Werkes bietet vorzügliches Materiale für die biblische Erklärung in der Schule — da es auf die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte, Naturgeschichte, Archäologie die eingehendste Rücksicht nimmt, überdies der Verfasser auf Grund eigener Anschauung bei Gelegenheit seiner Reise nach Aegypten, dem hl. Lande, Syrien und Kleinasien wahrheitsgetreu schildern konnte, so ist das Schuster'sche Handbuch eine reiche Fundgrube solcher Kenntnisse, die sich besonders die gebildete Welt sammeln soll, um sich recht fest von der Wahrheit der göttlichen Offenbarung, von der Hinfälligkeit und Nichtigkeit aller vom Unglauben erhobenen Einwürfe zu überzeugen. Der Zweck also, den das Buch erreicht, ist somit ein exegetischer, dogmatischer und apologetischer. Recht anschaulich ist die Ansicht von Jerusalem zur Zeit Christi und das jetzige Jerusalem. Die vielen Illustrationen sind sehr rein und zum großen Theile nach Photographien, die der Verfasser gesammelt hat.

Bibel-Atlas. In zehn Karten nebst geographischem Index. Von Dr. Richard v. Rieß, Domcapitular in Rottenburg. 2. in typographischem Farbendruck neu hergestellte und erweiterte Auflage. Freiburg, Herder. 1887. Preis brosch. M. 5.—, geb. M. 7.—.

Nachdem in dem mit großer Sachkenntniß geschriebenen Artikel des Herrn Religionslehrers Anton Egger „über die Karten der hl. Länder und ihre Verwendung in der Volksschule“ auch dieser Herder'sche Bibelatlas sein wohlverdientes Lob findet, schließen wir uns diesem vollkommen an; erwähnen wollten und mußten wir selbst, weil die Verlagshandlung uns ihn vorzulegen die Aufmerksamkeit hatte.

Vollständige Katechesen für die untere Classe der katholischen Volksschule. Zugleich ein Beitrag zur Katechetik von G. Mey. Approb. von den Bischöfen zu Rottenburg und Freiburg. 6. Auflage. Herder in Freiburg. 1886. 8°. 405 Seiten. Pr. br. M. 3.—, geb. M. 4.20.

Die Katechesen von Mey sind nicht nach bloß theoretischen Grundsätzen, sondern auf Grund praktischer Erfahrung gearbeitet, und zwar nicht bloß skizziert, sondern ganz ausgearbeitet, was besonders jüngeren Katecheten sehr erwünscht

sein muß; diesen wird überdies in den sehr treffenden und ausführlichen „Bemerkungen“ zu den einzelnen Katechesen, sowie in der Einleitung eine nützliche Anweisung zur Ausübung des katechetischen Amtes gegeben, während die aus den Katechesen abgeleiteten Lehren, die hinzugefügten Beispiele, Sprüche, Verse Vieles zur Herzensbildung der Kleinen beitragen. Die Auswahl der behandelten Gegenstände ist so getroffen, daß nichts für die kleinen Schüler Nothwendiges unterlassen, aber auch gegen eine Ueberbürdung vorgejorgt ist.

Kleiner katholischer Katechismus für die untere Classe der Elementarschulen von P. J. Deharbe, S. J. 16°. 56 Seiten. 1883. Neue Aufl. Preis 10 Pf., gbd. 15 Pf. Eine eigene Ausgabe besteht für die vereinigten Staaten Nordamerikas.

Katholischer Katechismus für die Elementarschulen, zunächst für die mittlere und höhere Classe. Von P. J. Deharbe, S. J. Neue Aufl. 8°. 120 Seiten. 1886. Preis 25 Pf., gbd. 35 Pf. Ausgabe für Nordamerika 30 Pf.

Katechismus für das Bisthum Rottenburg. Herausgegeben auf Befehl und mit Gutheißung des hochw. Bischofs Karl Joseph. 8°. 140 Seiten. Preis brosch. M. —.30, gbd. M. —.40.

Alle drei Katechismen gehören dem Herder'schen Verlage an. Die Deharbe'schen Katechismen sind wohl ohnehin gute Bekannte der meisten Katecheten auch an jenen Schulen, in denen noch unser sehr reformbedürftiger Katechismus behördlicherseits gehalten wird; macht schon die so verbreitete Erklärung des Deharbe'schen Katechismus von Schmitt mit dem Plane und Gange des Katechismus von Deharbe vertraut, so ist für gewisse Partien, z. B. für die Erklärung der Lehre von der Gnade, des 9. Glaubensartikels u. s. w. derselbe fast unentbehrlich: er hilft die sehr fühlbaren Lücken unseres Katechismus ausfüllen. Auch der Katechismus für die Diocese Rottenburg findet unseren vollen Beifall; Einteilung: 1. Hauptstück: Vom Glauben im Allgemeinen, vom apost. Glaubensbekenntnisse. 2. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln, von der Gnade im Allgemeinen, den hl. Sacramenten, von den Beschwörungen, Segnungen, Weihungen. 3. Hauptstück: Von den Geboten, von der Uebertretung der Gebote, von der christlichen Tugend und Vollkommenheit. 4. Hauptstück: Vom Gebete, den kirchlichen Ceremonien, Processionen, Wallfahrten, Bruderschaften. Anhang: Morgen-, Abendgebete, Rosenkranz, vor, nach der Schule, Taufgelübde, bei verschiedenen Anlässen, Beichtspiegel, Erklärung der hl. Messe, christliche Tages- und Lebensordnung. Nebst den Lehresätzen bringt der Katechismus auch Erklärungen, Beweise, Beispiele aus der hl. Schrift, Anmuthungen.

Schulkatechesen zum Diöcesan-Katechismus für das Bisthum Rottenburg. Von J. G. Rathgeb. Mit Approb. des hochw. Bischofs von Rottenburg. 1. Band. 1. Hälfte. Herder in Freiburg 1888. 8°. 240 Seiten. M. 1.80.

Obwohl die Einrichtung des Rottenburg'schen Katechismus dem Katecheten ohnehin seine Lehr- und Erziehungsthätigkeit bedeutend erleichtert, greifen doch viele und besonders jüngere Geistliche gern nach einer Erklärung, die ihnen das rechte Wort in den Mund legt; die Rathgeb'sche Erklärung, soviel der bisher

erschienene 1. Theil des 1. Bandes erkennen läßt, dürfte gute Dienste leisten. Der Verfasser hat die besten diesbezüglichen Werke von Schuster, Deharbe, Schmitt, Wilmerz, Hergentröther, Mey tüchtig ausgenützt. Um es zu ermöglichen, daß das vorgeschriebene Jahresziel im catechetischen Unterrichte erreicht werden könne, wurde der Stoff möglichst zusammengedrängt, wurde die Anführung von Beispielen unterlassen; wir wünschen nur, daß nicht unter der großen Beschränkung die Verständlichkeit leide; Beispiele muß der Katechet gebrauchen, und bringt sie ihm nicht sein catechetisches Handbuch, so muß er sie mühsam aus verschiedenen Sammelwerken, Zeitschriften u. dgl. zusammensuchen, was ihm seine Aufgabe erschwert. Wir halten gerade das für einen großen Vorzug der Schmitt'schen Erklärung des Deharbe'schen Katechismus, daß dort eine reiche Zahl drastischer Beispiele geboten wird, gut zu gebrauchen für Schule und Christenlehre, daß Schmitt gründlich und kindlich erklärt, mit kindlichen Worten zum Herzen redet und so auf Verstand und Herz gleichmäßig losarbeitet. Katecheten, welche die Rathgeb'sche Erklärung benötigen, werden sich wohl Manches erst zurecht richten müssen: gar zu lange Sätze in kurze auflösen, abstracte Begriffe umschreiben. Die „Anmuthungen“ am Schlusse der einzelnen Abschnitte bilden einen Vorzug des Werkes. Bei der geringen Zeit, die dem Religionsunterrichte gegönnt wird, scheint es uns unmöglich, den Unterricht über die hl. Schrift und die Erblehre mit der Ausführlichkeit zu behandeln, wie es hier vom Verfasser geschieht; was der Rottenburger Katechismus hierüber enthält, genügt vollkommen.

Die Kinder Gottes. Belehrung über die Gnade für Kinder. Von Dr. Franz Falk. J. Habbel in Amberg. 16°. 62 Seiten. Preis brosch. M. —.20.

Die Lehre von der Gnade ist ein so sublimen Gegenstand, daß man fast erschrickt, wenn man hört, ein Betrachtungsbüchlein für Schüler handle in 13 Abschnitten nur von der Gnade. Und doch wird man bald beruhigt, wenn man in's Büchlein einen Einblick macht: Das Wesen der Gnade, deren Wirkung, Erlangung, Vermehrung, Verlust ist so faßlich dargestellt und durch eingestreute passende Geschichten und Beispiele gewürzt, daß es Kinder gern und um so gewisser mit Nutzen gebrauchen, als ja die Kenntniß vom hohen Werthe der Gnade und vom unglückseligen Stande eines Menschen ohne Gnade ein mächtiger Sporn ist, die Gnade zu bewahren, die verlorne wieder zu erwerben.

Zu Kampf und Sieg. Weckruf, an die heranwachsende Jugend gerichtet von allen hl. Knaben und Jünglingen. Nach dem römischen Martyrologium bearbeitet von Dr. J. Praxmarer. Mit oberhirtlicher Bewilligung. Mit 7 feinen Holzschnitten. L. Auer in Donauwörth 1882. 12°. 119 Seiten. Preis carton. M. 1.—.

Eine vortreffliche Mitgabe an austretende Schüler. Etwa 2—300 Heilige werden kurz erwähnt, „die alle in ihrer Jugend es zur vollendeten Tugend, zur offenbaren Heiligkeit gebracht haben. Wir sehen in dieser Schaar zarte Kinder, wir sehen herangewachsene junge Männer von 20—25 Jahren, wir finden namentlich zahlreich auch die Altersklasse von etwa 10—20 Jahren vertreten.“ Alle diese rufen jungen Leuten zu: Seid heilig, wie auch wir heilig gewesen sind.

Betrachtungsbüchlein für gottliebende Kinder wie für alle frommen Christen. Von Dr. Franz Falk. Habbel in Amberg. 16°. 191 Seiten. Preis brosch. M. —.50.

Den Beginn macht eine Anleitung zur Betrachtung. Betrachtungs-Gegenstände sind: Bestimmung des Menschen; von Gott, der göttlichen Vorsehung, vom Jesukind, Gottheit, Leiden, Sterben, Verherrlichung Christi, von der Mutter Gottes, den hl. Engeln, der Kirche, dem hl. Vater, von der Gnade, den Gnadenmitteln, hl. Messe, Altarsacrament, Buße, Sonntagsheiligung, den Eltern, der hl. Reinigkeit, der Sünde, den letzten Dingen, dem Vater unser, der monatlichen Einklehr. 31 Betrachtungen über besonders beherzigenswerthe Gegenstände.

Kernsprüche und Weisheitslehren zu Vorschriften und Dietirübungen. Ein Schatzkästlein für junge Leute auf dem Wege durch's Leben. Von Leopold Ghimani. 4. Aufl. 1864. Pichler's Witwe. 8°. 68 Seiten.

Ein Reichthum von Goldkörnern, der hier niedergelegt ist. Fest eingeprägte Sittensprüche haben sich seit jeher als anspornende Mittel zur Vollführung edler Handlungen erwiesen und waren schon gar Manchem eine Stütze in Zeiten sittlicher Gefahren. Bis Seite 30 sind leichtverständliche Sprüche in Versen, von da an Prosa, zum Theile für Schüler einer Erklärung bedürftig.

Spruch- und Räthselbüchlein. Von Friedrich Beck. Huttler in Augsburg. 8°. 120 Seiten. Preis brosch. M. 1.—, geb. M. 2.20.

Im 1. Theile: Spruchreime. Goldenes A B C. Tischsprüche. Vierzeilen. Distichon. Im 2. Theile 100 Räthsel.

Wenn auch nicht Alles, so ist doch das Meiste für Schüler von 10—12 Jahren verständlich und lehrreich. Das Gedicht: Der rechte Glaube (Seite 48) läßt nicht recht erkennen, wo der Verfasser mit seinen Klagen über Silbertram und Haarspalten hinaus will.

Das heilige Namenbuch von Konrad Dangkroßheim. 2. Aufl. Huttler in Augsburg. 8°. 47 Seiten. Preis brosch. M. 1.50.

1435 ist dies Werk zuerst aus der Feder des Schullehrers, Schöffen und Meisterfingers Konrad Dangkroßheim von Hagenau hervorgegangen, ein Magister Pickel hat später es zu Straßburg gefunden, 1883 ist es im berühmten Huttler'schen Institute zum dritten Male erschienen. Es ist eine Art Kalendarium, welches in Versen die Feste des Herrn, Mariens, der hervorragenden Heiligen jedes Monates anführt und kurz beschreibt, und zugleich einige Bauern-, Wirthschafts- und Wetterregeln bringt. Die Schrift ist gothisch, in der oberen Randleiste befinden sich bei jedem Monate die Bilder der im Texte genannten Heiligen oder auch nur deren besondere Attribute oder Marterwerkzeuge. Die 2. Auflage liefert geschichtliche Notizen und Erklärung der Marterwerkzeuge und Wahrzeichen.

Herz Jesukind. L. Auer in Donauwörth. 1885. 16°. 63 Seiten. Preis geb. in Lwd. 40 Pf.

Am Beginne eine recht herzliche Darlegung, warum auch die Kinder besonders eifrige Verehrer des hl. Herzens Jesu sein sollen. Hat sich das Kind entschlossen, ein Herz Jesukind zu werden, so findet es im Folgenden eine Be-

lehrung über die Entstehung der Herz Jesu-Andacht, die Bedeutung des Herz Jesu-Bildes, über die Weise der Verehrung, verschiedene Gebete, Gesänge, Messgebet.

Sieben Betrachtungen für jeden Tag der Woche. Von Don Bosco. Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen. Mit Porträt Don Bosco's. L. Auer in Donauwörth 1887. 16°. 47 Seiten. Preis brosch. M. —.30.

Wer kennt nicht die an's Wunderbare grenzenden Leistungen Don Bosco's in Bezug auf die pädagogische und ascetische Bildung und Beredlung der Kinderwelt, er ist so recht der Apostel der Jugend. Man kann nach der Versicherung des Biographen Don Bosco's Dr. Karl d' Espiney („Don Bosco.“ Aus dem Leben eines berühmten Zeitgenossen. 190 Seiten. 12°. Ferd. Schöningh in Paderborn. 1883. Mit Photographie Bosco's brosch. M. 1.50, ein elegantes Büchlein von höchstem Interesse für Jedermann, besonders für Pädagogen) annehmen, daß in dem von Bosco gegründeten und geleiteten Oratorium zum hl. Franz von Sales zu Turin an 900 Jünglinge und Knaben wohnen, unter diesen gleichen mehr als 100 ihrer frommen Unschuld nach dem hl. Moseus; das innere Geistesleben steht in höchster Blüthe; wer möchte nicht gerne das Geistesproduct eines so großen und heiligmäßigen Mannes, eines so erprobten Kinderseelsorgers der zarten Jugend zur Beherzigung geben? Die Betrachtungen sind kurz, kindlich, ergreifend und behandeln das Ende des Menschen, die Todsünde, die vier letzten Dinge.

Leben des jungen Dominicus Savio, Bögling des Oratoriums des hl. Franz von Sales. Eine Erzählung für die Jugend zur Aufmunterung und Aneiferung. In's Deutsche übertragen von einer Verehrerin des Autors Don Bosco, Regensburg. Verlagsanstalt (G. J. Manz) 1887. 12°. 172 Seiten, brosch. M. —.60.

Schon im 3. Hefte 1887, S. 601, haben wir eine Biographie dieses heiligmäßigen Knaben von Dr. Praxmarer als eine sehr nützliche Lesung für die männliche Jugend empfohlen. Die Lebensbeschreibung Savio's aus dem Manz'schen Verlage ist noch etwas ausführlicher, stammt aus der Feder des Meisters der Erziehungskunst, des heiligmäßigen Don Bosco. Solche Bücher sollte man möglichst vielen Kindern in die Hand geben, sie stiften den größten Segen. Dieses Werkchen Don Bosco's bildet das 11. Bändchen (II. Serie) der lobenswerthen „Jugendbibliothek“ von Manz.

Kinderbüchlein für den Weihnachtstisch. Für die unteren, mittleren Classen — je ein Heft. 12°. 24 Seiten. L. Auer in Donauwörth, à 20 Pf.

Hoffentlich erscheinen für jede Abtheilung (untere, mittlere, obere Classen) mehrere Hefte. Verse und Illustrationen sind ganz nach Art des Inhaltes im „Schutzengel.“ Die Bilder sind schön, die Verse von sittlichem Gehalte; da verschiedene Schriftarten angewendet sind, finden Kinder eine gute Uebung. Für den Fall einer neuen Auflage möge das Scherz-Gedicht auf Seite 18, Heft 1, für untere Classen wegb bleiben „Was ein rechter Schneider ist“ u. s. w. — es ist doch nichts als ein Spott-Gedicht.

Kindheit Jesu-Andachten. Zum Gebrauche bei Vereinsfesten der hl. Kindheit (zugleich Weihnachtbüchlein für alle Gläubigen). Von W. Auer.

Mit kirchl. Approbation. 1887. 16°. Karl Böllath in Schrobenuhausen. 40 Seiten, steif brosch. Preis 15 Pf.

Für die angegebenen Zwecke ganz gut brauchbar und manchem Seelsorger gewiß willkommen. Es sollte auch die Formel für die Segnung der Kinder dem Büchlein einverleibt sein. Sonst empfehlen wir aus dem Böllath'schen Verlage: Maria Hilf, S. Giovanni Baptista, graciosus Jesus, Jesukind so süß, Sei, o Jungfrau, uns gegrüßt, Bild von Alttötting sammt Text, Ablasskränzlein, hl. Florian (Gedicht), Wie ein Kind im Traum in's Morgenland kam, Lourdes-Büchlein mit Bildern, 12 Stufen der vollk. Geduld, Wie S. Franciscus die Krippe erfand, Brochürchen oder Zettel mit Bildern. (Aufnahmscheine in die Rosenkranz-Scapulierbruderschaft.)

Die Krippe. Betrachtungen und Gebete für zehn Tage der hl. Weihnachtszeit. Den lieben Kleinen gewidmet von P. A. Antoniewicz, S. J. Mit Anhang: Weihnachtslieder. L. Auer in Donauwörth, 1881. 12°. 104 Seiten. Preis M. —.60.

Eine kurze und gute Anleitung, das Geburtsfest Christi für die eigene Heiligung auszunützen; unter den „lieben Kleinen,“ denen sie dedicirt ist, verstehen wir größere Schüler.

Kinderkalender 1888. Illustriert von Joseph Kiener. 10. Jahrgang. L. Auer in Donauwörth. 16°. 96 Seiten. Preis 20 Pf., brosch. 30 Pf.

Diesem Kalender können wir nachsagen, daß er sich in gleicher Weise durch schöne Ausstattung, billigen Preis, mannigfaltigen, nützlichen und zugleich, wie es bei einem Kalender schon sein soll — unterhaltenden Inhalt auszeichnet. Die Bildchen sind lieb und fein, die Erzählungen lehren Gottvertrauen, Zufriedenheit, Höflichkeit, Barmherzigkeit, warnen vor Neugier, Unredlichkeit.

Deutscher Thierschulkalender für das Schaltjahr 1888. 6. Jahrg. 16°. 32 Seiten. Preis 10 Pf. L. Auer in Donauwörth.

Ganz einverstanden! Das ist keine übertriebene Liebe zu den Thieren, die hier durch Lehren und besser noch durch Beispiele den Kindern beigebracht wird. Ein niedliches und nützliches Geschenk.

Taschenkalendar für die studierende Jugend. Vom 1. October 1887 bis 30. September 1888. 10. Jahrg. 12°. 160 Seiten. L. Auer in Donauwörth. Preis cart. 40 Pf.

Weil wir schon bei der Erwähnung von Kalender sind, wollten wir auch diesen anführen; er ist gewiß von großem Nutzen. Der „Geschichtskalender“ ruft viele historische Daten in's Gedächtniß. Die kurze Biographie des berühmten Benedictinerabtes Daniel v. Haneberg kann nur anregend wirken. Die daran sich reihende Literaturstudie ist mehr für größere Studenten. Das Capitel „Die Oberpfälzer“ ist ein Beitrag zur Völkerkunde. Die lateinischen und deutschen „Goldförner“ sind aus dem Persischen, Chinesischen, aus der Negersprache, aus dem Türkischen, aus Göthe'schen, Schiller'schen Werken excerpiert (mit Ausnahme des letzten von P. Schleinitzer S. J.). Ob nicht die Goldförner aus der hl. Schrift und den Schriften der Väter mehr Kraft und Segen hätten. Wir halten es für ganz verfehlt, wenn man meint, Studenten müsse man mit heidnischen Sprüchen

„bearbeiten.“ Daß sie am Schlusse durch Anführung von verschiedenen Werken mit gesunder geistiger Nahrung bekannt gemacht werden, ist ein glücklicher Gedanke.

Lothar Meggendorfer's lustiger Kinderkalender. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen mit Beiträgen von Agnes Brauer, Th. Buddens u. s. w. 40. Schreiber in Eßlingen. 1. Jahrg. 1888. M. 1.50.

Eine frische Sprache, in der die mitunter lehrreichen Geschichten erzählt sind; der Bilderschmuck ist abgesehen von einigen Carricaturen hübsch, und doch ist der Kalender nicht für Kinder; denn im „Maienmärchen“ phantasiren die Blümchen von den hübschen Junkern, die sie auf den Tanzfesten nicht gern missen möchten. Und wenn doch dieser Kalender hier genannt wird, so geschieht es nur wegen der Unterweisung über das Ausschneiden und Zusammenfügen von Modellirbögen und über das Anfertigen von Papierdrachen, und nur für die Eltern.

Das Kindertheater. Leichtfaßliche Anleitung zum Aufbau eines Kindertheaters, Herstellung von Decorationen aller Art, Aufführungen einzelner Scenen, Anfertigung von Schattenbildern, Wandelbildern u. s. w. Herausgegeben von Hugo Elm. J. Schreiber in Eßlingen bei Stuttgart. 8°. 99 Seiten. Preis elegant geb. M. 1.50.

Daß dies Werk besonders in Kindergärten, Anstalten und auch in Familien eine freudige Aufnahme finden wird, davon sind wir überzeugt: es hilft einem eigentlichen Bedürfnisse ab. Kindertheater sind einmal zu großer Beliebtheit und Allgemeinheit gelangt, und so müssen schon auch die Mittel geboten werden, selbe zweckmäßig arrangiren zu können. Einen eingehenden Unterricht, wie man ein Kindertheater (aufgeführt durch Figuren) und alle seine Theile herstellt, Couliissen, Soffiten, Versenkungen, Hintergrund — wie man durch Illumination, Feuerwerk, Mond- und Sternenschein, Regen, Donner, Blitz, Schnee und Sturm, Geistererscheinungen großen Effect erzielen kann, bietet dieses Buch durch verständliche Erklärung und durch anschauliche Illustrationen. Zur Probe ist eine Scene angegeben, in der der verzauberte Barbarossa auftritt, voll wonnigen Entzückens, da er sieht, wie die Deutschen, umfasst von den Fittigen des deutschen Mars, kämpfen gegen den Erbfeind Deutschlands, gegen Frankreich. Vom Erwachen des „deutschen Geistes“ wird mit gar „rührenden“ Worten gesprochen.

Im Schreiber'schen Verlage sind auch zu haben: **Theaterdecorationen** mit kurzen Winken über ihre theaternmäßige Herstellung und zwar: Prospective und Vorhänge die Bogen A B C D, Hintergründe und Couliissen für ein Dorf (Bogen 1. 2.), Garten (Bogen 3. 4.), Stadt (5. 6.) Vornehmeres Zimmer (7. 8.), Wald (9. 10.), Bauernstube (11. 12.), Ritterburg (13. 14.), Meeresküste (15. 16.), Wirthsstube (17. 18.), Rittersaal (19. 20.), Kerker (21. 22.), Altdeutsche Stadt (23. 24.), Feenpalast (25. 26.), Gebirgsdorf (29. 30.), altdeutsches Zimmer (31. 32.), Säulenhalle (33. 34.), Wolfschlucht (35. 36.), Gebirgsgegend (37. 38.), Maurisches Zimmer (43. 44.), Fiestempel (45. 46.), Orientalischer Garten (47. 48. 59. 50.) Winterlandschaft (53. 54.) Kirchhof (55. 56.) Jahrmartt (57. 58.) Heidelberger Schloß (59. 60.) Burghof (61. 62.) Stürmisches Meer (63. 64. 65.), Tropischer Urwald (66. 67. 68.), Deck eines Schiffes (71. 72.) Am

Meeresstrand (73. 74.), Kirche (75. 76.), Küche (77. 78.), Versekstücke (Bogen 27. 28. 39. 40. 41. 42. 51. 52. 69. 70.).

Eine Sammlung leicht aufführbarer Theaterstücke für Kinder und Jugend werden wir seinerzeit bringen.

Blumenlese aus dem deutschen Dichtergarten. Von Dr. Hermann Rolfs. Kupferberg, Mainz. 1870. 8°. 256 Seiten. 1870. Pr. carton. M. 1.20.

Von „Lust und Lehre“, das zweite Bändchen. Würgt schon der Name des Verfassers für die Gediegenheit des Inhaltes, so überzeugt ein Eingehen in denselben von der großen Um- und Vorsicht, mit der diese reiche Sammlung zusammengestellt worden ist. Sie umfaßt religiöse Dichtungen (Freude an Gott, Fürsorge Gottes, Christus unser Heiland, Ave Maria, Legenden der Heiligen, das hl. Jahr) und weltliche Dichtungen (Naturfreude, für das Leben, Lehre und Unterweisung, das Vaterland (Deutschland fast allein berücksichtigt), Zeit- und Geschichtsbilder. Schluß: Nacht am Rhein, Nachrichten über einige Dichter, deren Geistesproducte hier aufgenommen worden sind

Französisches Sprachspiel, durch welches bei Anwesenheit einer einzigen Person in der Familie, die unter guter Aussprache bloß französisch lesen kann, die Kinder vorläufig ohne Lehrer und ohne eigentlichen Unterricht die französische Sprache bis zu jenem Grade erlernen, daß sie ein leichtes Lesestück lesen und verstehen und ein einfaches Briefchen schreiben können. Von Karl Winterhitz. Mit 360 Karten und einer Abwandlungstafel. 2. Aufl. Lechner in Wien. 1875. Preis 3 fl.

Die Erklärung, wie man es angehen muß, um „spielend“ (!) die Kinder zu kleinen Franzosen zu machen, ist beigegeben. Sehr viel halten wir nicht auf diese Spiel-Lernmethode.

Den Industrieunterricht in der weiblichen Arbeitsschule. Zusammengestellt von einer Industrielehrerin. 3. Aufl. 1888. L. Auer in Donauwörth. 16°. 46 Seiten Preis brosch. 25 Pf.

Eine kurze Methode, den Industrie-Unterricht lückenlos und planmäßig zu erteilen, die Kinder gleichmäßig zu beschäftigen; damit auch der Geist was hat, bringen die 2 letzten Seiten Gebete, darunter solche vor, während und nach der Arbeit.

Die Weltausstellung für Jung und Alt. Zum Nutzen und Frommen der jugendlichen Mitglieder der Heredität, beschrieben von Franz Edm. Krönes. Bethelungsbuch Nr. 17. Pospisil in Königgrätz 1873. 128. Preis 20 kr.

Die hier beschriebene „Weltausstellung“ ist ein Gegenstück zur großartigen Weltausstellung in Wien; während in Wien Erzeugnisse menschlichen Wissens und Könnens ausgestellt und bewundert wurden, stellt hier der bekannte Verfasser die Werke Gottes, wie sie uns in der Natur begegnen, zur Betrachtung dar und leitet hievon ab die Allmacht, unendliche Weisheit und höchste Güte des Schöpfers.

Meßgesänge und andere kirchliche Lieder für die katholische Jugend. Von F. A. Albrecht. 8. verm. Aufl. Herder in Freiburg, 1887. 12°. 84 Seiten. Dazu die „Orgelstimmen“ 2. Aufl. 4°, 104 Seiten. M. 5.20.

Text und Noten. Das Büchlein dürfte sich mehr für Deutschland eignen, die in Oesterreich üblichen kirchlichen Lieder finden sich mit Ausnahme von zwei oder drei hier nicht. Unter den Gesängen sind auch solche für die hl. Zeiten, Marienlieder, Beiser-Gesänge.

Sammlung zweistimmiger Gesänge zum Gebrauche beim Schulgottesdienst. Herausgegeben von H. Böckeler, Domdirigent in Aachen. Mit Guttheißung der geistl. Obrigkeit. 3. Aufl. Jakobi in Aachen. 1875. 12°. 128 S.

Ein-, zwei- und dreistimmige Übungen und Gesänge für die Schule. Herausgegeben von R. E. Striebig, Lehrer in Mannheim. 3. Aufl. 4 Hefte. Schneider in Mannheim 1879. 8°.

Diese Liederfassungen mit Noten und Text empfehlen wir der Jugend Deutschlands.

Leo XIII. Ein Lebensbild, entworfen für die Kinderwelt von P. Herm. Koneberg, O. S. B., Pfarrer in Ottobeuern. Kösel in Rempten. 1888. 16°. Preis brosch 25. Pf, in Bwd. mit Goldtitel 55 Pf.

Das 20. Heft der „Kinderbibliothek“; das Bändchen ist zur Zeit des Papstjubiläums erschienen als eine gewiß willkommene Gabe. In gedrängter Kürze behandelt es: Die Würde des Papstes im Allgemeinen. Das Leben und Wirken unseres hl. Vaters Leo XIII. insbesondere. Prächtige Bilder führen den jugendlichen Lesern vor: Das Porträt des Papstes, dessen Geburtsstadt Carpineto, sein Geburtshaus, das Innere der Peterskirche in Rom. Das Büchlein verdient die allgemeinste Verbreitung.

Bilder.

Ein Gegenstand, der sich bei Jung und Alt einer großen Beliebtheit erfreut und der namentlich als Belohnungs- und Aneiferungsmittel in der Schule eine wichtige Rolle spielt, sind religiöse Bilder. Ohne uns hierüber weiter auslassen zu wollen, müssen wir doch auf einige besonders brauchbare und empfehlenswerthe Erzeugnisse hinweisen und wollten namentlich einer sehr strebsamen Firma, der **Kunstanstalt von B. Kühlen in Gladbach** (Rheinpreußen) das Wort reden. 1825 gegründet, hat diese Anstalt sich derart emporgeschwungen, daß sie gegenwärtig bei 9 lithographischen und Lichtdruck-Schnellpressen 80 Arbeiter beschäftigt; ob der kirchlichen Richtung des Institutes hat deren Chef B. Kühlen von Sr. Heiligkeit Leo XIII. vor 6 Jahren den Titel eines „Typographus Apostolicus“ erhalten. Kühlen begnügt sich nicht damit, die vor Jahren schon in die Welt gesetzten Compositionen immer wieder zu fabriciren, sondern in fortwährendem Einvernehmen mit den kirchlichen Behörden bringt er immer Neues, und wenn auch besonders bei einigen ganz kleinen Darstellungen die Reinheit der Zeichnung zu wünschen übrig läßt, bei der weitaus größten Mehrzahl der Kühlen'schen Bilder ist die sinnreiche Composition, die Deutlichkeit und Reinheit der Darstellung alles Lobes werth. Was die Kühlen'schen

Bilder aber besonders der Empfehlung würdig macht, das ist der glückliche Gebrauch des Colorites: frisch, lebendig und doch nicht geschmacklos, die hübsche Umrahmung der Bilder mit Arabesken, Blumengewinden, gothischen Zierathen, nebst welchen sich auf der Vorderseite irgend ein lehrreicher Spruch befindet, während die Rückseite eine von bewährten Autoritäten, wie P. H. Koneberg, L. Muer zusammengestellte Heiligen=Legende, eine catechetische oder sonstige dem Bilde entsprechende Belehrung bringt; hiedurch dienen die Bilder Kühlen's einem sehr praktischen Zwecke und sind geeignet, sehr zu nützen. Das Streben Kühlen's geht dahin, im Laufe der Zeit die bekanntesten Heiligen und auch die neueren zur bildlichen Darstellung zu bringen; so dürfte Jedermann in die Lage versetzt werden, seinen Namens=, Jahres=, Monats=heiligen bildlich und textlich kennen zu lernen. Für catechetische Zwecke ist besondere Rücksicht genommen. Die Preise sind staunenswerth billig. Da Böllath in Schrobenuhausen, der in neuerer Zeit angefangen hat, auch selbst Bilder zu erzeugen (deren abfällige Beurtheilung durch Herrn Religionslehrer M. Egger ist vollkommen berechtigt; als wir noch die Kühlen'schen Bilder für Böllath'sche Erzeugnisse hielten, fanden wir dieses Urtheil für unbegründet), den Hauptvertrieb dieser Kühlen'schen Bilder für Oesterreich hat, so tragen die von Schrobenuhausen in Bayern abgesetzten Kühlen'schen Bilder den Namen Böllath aufgedruckt mit Hinzufügung der Buchstaben B. K., weshalb die Kühlen'schen Bilder früher als Böllath'sche Verlagsartikel besprochen worden sind. Siehe Quartalschrift 1883. III. Heft, Seite 611; 1886. II. Heft, Seite 331.

Im 3. Heft 1883 l. c. sind die drei ersten Serien von sachkundiger Seite empfohlen worden; seitdem sind vier neue Serien erschienen (Format 7 × 10 Ctm., Preis der 4. Serie, sortirt in 30 Sujets, 100 Stück M. 1.50; der 5. Serie, sortirt in 12 Sujets, größere Darstellungen auf Goldgrund; 10 Stück M. 1.80, der 6. Serie, sortirt in 30 Sujets, 100 Stück M. 1.50, der 7. Serie, in 30 Sujets, 100 Stück M. 1.50), die Bilder besonders der 5. Serie: Herz Jesu, Herz Maria, Ecce homo, Mater dolorosa, Jesus in der Krippe, als guter Hirt, Brot segnend, am Kreuze, heil. Familie, St. Joseph u. s. w. sind von mustergiltiger Schönheit, manche Bilder der neuesten, 7. Serie, zu wenig rein. Sehr verwendbar in der Schule ist die Catechismus=Serie, Format 7 × 10 Ctm., sortirt in 34 Sujets, Preis 100 St. M. 1.80, enthaltend biblische Darstellungen und solche von den heil. Sacramenten, den letzten Dingen; Rosenkranz=Serie, Format 7 × 10 Ctm., in 16 Sujets, Preis per 100 Stück M. 1.50; Sacramenten=Serie, 7 Sujets, 100 Stück M. 1.50; Blumentext=Serie, Format 7 × 10 Ctm., sortirt in 6 Sujets, 100 Stück M. 1.80, vorderseits von Blumen und Ornamenten umrannte kirchliche Embleme mit Ablassgebeten, sehr schön, rückseits Hymnen. Symbolen=Serie, Format 6½ × 9½ Ctm., sortirt in 10 Sujets, 100 Stück

Nr. 1.50. Einzig in ihrer Art und ebenso schön als nützlich sind die Bilder, resp. Cartons mit **Varatsprüchen**. Bekanntlich haben wir dieser ehrwürdigen Dienerin Gottes, der Stifterin der Gesellschaft des heiligsten Herzens Jesu, einen Reichthum wahrhaft goldener Sprüche zu verdanken. Je einer dieser sinnigen Sprüche findet sich auf den Sujets der Varatserien: I. Format $6\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ in 12 Sujets, 100 Stück M. 1.50; II. 8×12 Ctm. in 10 Sujets, 100 Stück M. 3.—. Letztere Ausgabe auf feinem Carton ein Duzend 50 Pf., 100 Stück M. 4.—. Diese gedruckten Sprüche sind reich geschmückt mit prachtvollen Initialen und Ornamenten. Serie Herz Jesu-Sprüche. Format $5\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$, in 12 Sujets, 100 Stück M. 1.50. Ausführung in Art der Miniatur-Malerei nach Zeichnungen einer Ordensfrau. Serie Sprüche des heil. Franz von Sales, 7×10 Ctm. in 10 Sujets, 100 Stück M. 2.—, ausgestattet wie die Varatsprüche. Blumen-serie mit Goldrand, 7×10 Ctm., 4 Sujets, 100 Stück M. 1.80. Fleißbillet-Serie, 6×9 Ctm., 6 Sujets, 100 Stück M. 1.50. Kreuzweg-Serie, Format 12×8 Ctm., 16 Sujets, zum Einrahmen gut passend, Preis M. 2. Lichtdruck- und Stahlstich-Serien, Gebetbuch-Format mit kirchlich approbirten Texten rückwärts, Darstellungen aus dem Leben und Leiden des Heilandes, des Vater unser, der Werke der Barmherzigkeit, des Lebens des heil. Bernhard, der Kindheit Jesu, der heil. Schutzengel, Aloisius, Stanislaus, 1., 2., 3. Serie, 100 Stück M. 1.25, — mit Format zu $7\frac{1}{2} \times 12$ Ctm. 100 St. M. 4.—. Die Serien mit Spitzenrand haben eine entsprechende Preiserhöhung von etwa M. 2.—. Farbige Bilder in 16^o mit drei Textseiten, 100 Stück nicht fortirt M. 3.50. Verschiedene Ausgaben des Bildes U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe — rückwärts kirchlich approbirte Texte, von M. 1.20 — M. 4.— 100 Stück. Recht gefällig sind die von Nr. 186 in Form eines gothischen Flügelaltärdchens — Format 11×15 Ctm., 100 Stück M. 6.—. 15 Ansichten von Assisi und Alverna nebst erläuterndem Text. Allen Kindern und Verehrern des heil. Franz gewidmet. Format 11×8 Ctm. Die Abbildungen sind durch Lichtdruck nach der Natur aufgenommen. Preis 1 Exemplar 60 Pf. Gedenkblätter aus dem Leben des heil. Kirchenlehrers Alphons Maria von Liguori, Bischofs von St. Agatha. Format 9×12 . Mit einem sehr hübschen Porträte des Heiligen auf Goldgrund und zehn feinen Darstellungen aus dem Leben des Heiligen, auf deren Rückseite der erzählende Text.

Es sei uns gestattet, hier sogleich auf einige andere Kunstproducte des Kühnlen'schen Verlages hinzuweisen, die verschiedenen Zwecken dienen: Primizkarten mit herrlicher gothischer und romanischer Ornamentik und passenden Sinnbildern. Trauerbilder, auf beiden Seiten schwarzer Rand, in Lichtdruck oder Stahlstich, 100 Stück M. 2.50 — M. 4.—. Symbole in Silber- und Schwarzdruck, 100 Stück M. 1.60 — 3.60, in Silber- und Steintönen, 100 Stück M. 3.—. Gratulationskarten, Bilder zum Einrahmen, und zwar Delldruckbilder, Größe 70×56 Ctm., à M. 4.—, 48×36 Ctm. à M. 2.—, ohne weißen Papierrand à M. 0.60 bis à M. 2.50. Wir erwähnen vor Allen das Porträt des heil. Alphons Liguori, Pendant zum bekannten Bilde: U. L. F. von der immerwährenden Hilfe, ein Prachtstück und Zierde für jedes Zimmer.

Photographische Lichtdruckbilder, so das Gruppenbild sämtlicher Päpste (siehe Quartalschrift 1888, Heft I), die Oberhirten der Kölner Erzdiocese, 30 × 39 Ctm., à M. 0.30; Papst Leo XIII. im Kreise seiner Familie, 59 × 48 Ctm., à M. 3.—.

Gedenkblätter. Siehe Quartalschrift 1888, I. Heft, Seite 85. Taufandenken in Gold- und Farbendruck, 18 × 26 Ctm., darstellend die Ausspendung des Sacramentes, à M. 0.15. Wir tragen noch ein neues Communionbild, vorläufig noch mit holländischem Texte: der gute Hirt. Missionsandenken mit Einschreibetext, 100 Stück M. 3.50. Trauungsandenken, Nr. 1 Folio, 31 × 47 Ctm., in Gold, photographischen Tönen und Farbendruck, à 75 Pf., Nr. 2, 18 × 26 Ctm., à 15 Pf. Familienregister, 56 × 70 Ctm., in reichem Farbendruck, à M. 1.—. Gedenkblätter zum Einrahmen von Todtenbildchen und Zetteln, Blätter mit streng kirchlicher Zeichnung und schwarz-silberner Einfassung, 1, 2, 3, 4 Felder, wo die Todtenzettel eingelebt werden. Preis für 1 Zettel M. 0.35 — 0.75 per Stück, für 2 und 3 Zettel M. 0.75, für 4 Zettel M. 1.—. Diplome, für Bruderschaften und Vereine sehr empfehlenswerth. Diplom der Congregation der unbefleckten Empfängniß Mariä, Nr. 1, 50 × 35 Ctm., à M. 0.75, Nr. 2, 23 × 34 Ctm., à M. 0.30, Nr. 3, 17 × 12 Ctm., 100 Stück M. 12.—, Nr. 4, 35 × 25 Ctm., unbefleckte Empfängniß, in Lichtdruck à M. 0.35, für die Congregation unter dem Titel U. L. Fr. vom heil. Herzen Jesu, 33 × 23 Ctm., à M. 0.30, für Jünglings-Congregationen, 32 × 41 Ctm., à 70 Pf. Diplom des Vereines christlicher Mütter, 44 × 34 Ctm., à 75 Pf., für Kirchengesangs-Vereine, 50 × 35 Ctm., à 75 Pf., für Mitglieder von Gesellenvereinen, 10 × 14 Ctm., 100 Stück M. 8.—, für Mitglieder des III. Ordens des heil. Franciscus, 19 × 27 Ctm., 100 Stück M. 30.—. Altartafeln, gehören zu dem Geschmackvollsten, was uns je vor Augen gekommen. Mittelfstück 53 × 36 Ctm., Seitenblätter 36 × 27 Ctm., in prachtvoller chromographischer Ausführung, Druck auf Pergamentton, à M. 3.60, aufgezogen auf Deckel, mit Gold bordirt, lackirt, ohne Rahmen aufzustellen, à M. 5.50, für Seelenämter in Schwarz- und Silberdruck, Mittelfstück 52 × 38 Ctm., Seitenstücke 38 × 28 Ctm., à M. 2.40, aufgezogen wie oben à M. 4.50. Sacristietafeln, Format 43 × 33 Ctm., Ausgaben in romanischer und gothischer Stilart. Sind so eingerichtet, daß man den Titulus ecclesiae, den Namen des Diöcesanbischofs, des Papstes, die Orationes imperatae einfügen kann. Sehr zweckmäßig und schön. Preis inclusive der Einlagen à M. 3.—, in geschnitzten und eichenen Rahmen à M. 12.50. Diese Tafeln sind von vier bischöflichen Ordinariaten, von verschiedenen Pastoralblättern und der gesammten Presse warm empfohlen. Gedenkblatt an das 50jährige Priester-Jubiläum Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. Das Mittelfeld zielt die gelungene Photographie des Papstes, unter dieser Daten aus dessen Leben, in den Seitenfeldern oben Illustrationen der Aussprüche Christi: „Dir will ich die Schlüssel des Himmelreiches geben“, „Weide meine Lämmer“, unten der heil. Michael, den siebentöpfigen Drachen tödtend, der heil. Dominicus, wie er von der Mutter Gottes den Rosenkranz empfängt, die päpstlichen Embleme und die Peterskirche. Dies herrliche Blatt (35 × 48 Ctm.

hat dauernden Werth. Preis M. 1.20. Für das Papstjubiläum wurde ebenfalls ein kleines Porträt Sr. Heiligkeit angefertigt in Gebetbuchformat, sehr bestechend, farbenprächtigt, das eine mit Lebensbeschreibung von P. Kreiten, S. J., das andere mit Daten aus dem Leben Leo XIII. von P. Wilhelm Auer. Katholischer Haussegen. Format 38 × 49 Ctm. Glänzender Farbendruck mit den kirchlich approbirten Hauptgebeten und Darstellungen der heil. Familie, der Geburt, Kreuzigung Christi, sieben heil. Sacramente. Preis à M. 1.—. Das Bild findet großen Anklang; es ist lackirt, mit einer Dese versehen und kann, ohne eingerahmt zu sein, aufgehängt werden.

Für das junge weibliche Volk, besonders für Dienstboten, hat die um das Wohl der Jugend so verdiente Buchdruckerei des katholischen Erziehungs-Vereines in Donauwörth ein gar liebes Bild soeben fertiggestellt, ein Nothburgabild, welches allgemein und besonders bei den Lesern der so verbreiteten und nützlichen Zeitschrift „Nothburga“ großen Anklang finden wird. Es stellt die Heilige dar als emsige Magd, im Hintergrunde eine Gebirgslandschaft mit Schloß und Dorfkirche. Das Bild (28½ × 20 Ctm.) ist ganz hübsch colorirt, ist auch mit weißem Papierrande zu haben und kostet 80 Pf., 1 Gros., 48 fr.

48 religiöse Bilder in Farbendruck. Herder in Freiburg 1887. Gebetbuchformat. Christus am Kreuz, Herz Jesu, Jesus der Kinderfreund, Maria Schnee, Verkündigung, St. Agnes, Moisius, Cäcilia, Franz v. Assisi, Joseph, Rosa v. Lima, Thomas v. Aquin. Jedes Bild in vierfacher Anzahl. Rückwärts Gebete oder Lebensbeschreibungen. Mariä Verkündigung, St. Agnes und die drei letzten Darstellungen sind leider namentlich bezüglich des Colorits nicht gelungen.

Nachträge.

Von der großen Thätigkeit der Herder'schen Verlagshandlung und dem Beifalle, den ihre Werke finden, geben die folgenden neuen Auflagen Zeugniß:

Mein liebes Rosenkranzbüchlein. 4. Aufl. Preis 25 Pf.

Beispiele aus dem Leben frommer Meßdiener von Engelb. Fischer. 4. Aufl. Preis M. 0.80.

Meßbüchlein für fromme Kinder von Mey in 11. Auflage. Preis in Kalbleder-Imitation 50 Pf., Leinwand mit Goldschnitt M. 1.20.

Das neue Gott- und Jesusbüchlein für Kinder des zweiten Schuljahres. Nach Christoph v. Schmid. 4. Aufl. Preis 15 Pf., gebunden in Halbleinwand 30 Pf.

Fünf Meßandachten für die Schuljugend von Dr. Keller. 7. Auflage. Preis in Pappe mit broschirtem Umschlage 30 Pf., lackirt und mit Scheide 35 Pf., in Kalbleder-Imitation 35 Pf., in Halbleinwand mit Goldtitel 35 Pf. Das neue Titelbild ist in zehn Farben ausgeführt.

Aus dem Verlage des katholischen Erziehungs-Vereines in Donauwörth sind folgende vom „Wegweiser“ schon empfohlene Jugendschriften in neuer Auflage erschienen:

Der Engel am Altare, oder: wie ein Kind fromm und andächtig bei der heil. Messe dienen soll. Von einem geistlichen Kinderfreunde. 32°. Preis gebunden in Leinwand 40 Pf. 4. Aufl.

Kinderbüchlein der Tante Emmy. 2. Auflage in einer geradezu splendiden Ausstattung, gebunden M. 2.— Soeben ist auch (1888) das zweite herrlich ausgestattete Bändchen (219 Seiten, M. 2.—) erschienen. Der Inhalt ist sehr nützlich, sittlich anregend. Mögen noch mehrere solche Bände folgen.

Neue Märchen für große und kleine Kinder. Erzählt von der Tante Emmy. 2. Aufl. Mit 2 Farbendruckbildern und 40 Textillustrationen. 1886. Elegant gebunden M. 3.60 = fl. 2.24.

Märchen der Tante Emmy. Neue Folge. Mit Porträt der Tante Emmy in Lichtdruck, farbigem Umschlagbild und vielen Textillustrationen. 2. bedeutend vermehrte Auflage. 1887. Preis wie oben.

Unser sehr günstiges Urtheil über die sittenreinen, vom Geiste kindlicher Frömmigkeit befehlten Kinder- und Jugendschriften der Tante Emmy halten wir vollkommen aufrecht. Noch haben wir zu empfehlen

Gebetbüchlein für Kinder von 6—8 Jahren. Mit oberhirtlicher Genehmigung. 2. Aufl. 32°. 95 Seiten. L. Auer in Donauwörth. In Leinwand gebunden 20 Pf. Ein Büchlein, mit dem die Kinder kurz und gut beten lernen. Es ist sehr zweckmäßig eingerichtet, enthält, was ein Kind von 6—8 Jahren brauchen kann: die täglichen Gebete, ein Meßgebet, Gebetlein zum Auswendiglernen, Züge aus dem Leben verschiedener Heiligen, Anrufungen dieser Heiligen.

Der weiße Sonntag, oder: Leichtverständliche Belehrungen und Gebete zur Vorbereitung auf die heil. Communion für Erstcommunicanten und die gesamte Jugend, welche würdig und mit Nutzen communiciren will. Von Fr. Hecht. 5. Aufl. 1887. Mit mehreren bischöflichen Empfehlungen. L. Auer in Donauwörth. 16°. 430 Seiten. Preis gebunden in Halbfranz M. 0.80.

Ein ungemein praktisches Büchlein und ein Schatz für die bezeichnete Jugend. Den eigentlichen Unterricht über das heiligste Sacrament des Altars behandeln manche derartige Bücher noch eingehender — aber der Werth dieses Büchleins scheint uns darin zu liegen, daß die entferntere Vorbereitung zur Erstcommunion so trefflich behandelt wird; die Reinigung und Heiligung der Kinderherzen, Tugend und Laster werden in's rechte Licht gestellt, Beispiele aus dem Leben der Heiligen freigebig aufgewendet, im Beichtspiegel werden nicht bloß die Sünden, respective die Fragen zur Auffindung der Sünden angeführt, sondern es wird auch in trefflicher Weise erklärt, inwiefern man die betreffenden Sünden begehen kann. Das Buch ist geeignet, schöne Früchte der Erstcommunion zu zeitigen und diese in der späteren Jugend zu erhalten. Es enthält auch viele Gebete.

Glückwunschküchlein von Isabella Braun. 2. Aufl. Mit colorirtem Titelbild. Schreiber in Eßlingen. 12°. 240 Seiten. Preis eleg. gebd. M. 1.50.

Vor allen derartigen Büchern möchten wir dem Glückwunschküchlein von Isabella Braun den Vorzug geben; ihn ihm findet man „Wünsche“ für alle denkbaren Anlässe, bei denen Eltern, Großeltern, Lehrer, Geistliche, Inspectoren, Instituts- und andere Vorstände „angegrüßt“ werden müssen. Und die Sprache ist herzlich.

Christkindleins Wanderung. Christl. Weihnachtsmärchen v. Dr. Friedr. Helle. L. Auer in Donauwörth. Klein 8°. 79 Seiten. Preis carton. M. 1.20. 2. Auflage. Mit schönem farbigen Umschlag und Titelbild. 1888.

Jugendleben in Freud' und Leid. Der frommen und fröhlichen Jugend geweiht von Albert Pfeifer. L. Auer in Donauwörth. 2. Aufl. Klein 8°. 1888. 101 Seiten. Preis M. 1.50.

Diese beiden schon empfohlenen und sehr guten Jugendschriften sind durch die Neuauflage zu einer sehr hübschen Ausstattung gelangt und seien sie nochmals empfohlen.

Kindergärtlein, enthaltend: Erzählungen, Fabeln, Märchen, kurze Geschichten, Gedichte u. s. w. Von Adam Vanger. Mit Illustrationen. Verlagsanstalt (G. J. Manz) in Regensburg. 1887. 8°. 196 Seiten. Preis brosch. M. 1.50.

Die „Verlagsanstalt“, welche das ehemalige großartige G. J. Manz'sche Büchergechäft fortführt, entwickelt ein rühriges Leben. Gerade die Jugendliteratur hat seit dem Uebergange des Geschäftes eine werthvolle Bereicherung erhalten; zu diesen verdienstvollen Leistungen gehört auch das „Kindergärtlein“; mit herzwinnender Sprache wird der Inhalt des guten, für kleine Kinder und Schüler gleich verwendbaren Buches den jugendlichen Lesern vorgeführt; die Versicherung des Verfassers können wir bestätigen: unter den vielen Erzählungen u. s. w. befindet sich keine Giftpflanze, hingegen manches sehr nützliche Kräutlein. Die Illustrationen erhöhen den Werth des Buches.

Unsere Zeitung. Benziger & Comp. in Einsiedeln. Jahrgang 1887. Mit Bedauern müssen wir mittheilen, daß „Unsere Zeitung“, die so allgemeinen Beifall gefunden und auch verdient hat, mit dem gegenwärtigen Jahrgang ihr Dasein endet. Nicht bloß nach dem Grundsatz: de mortuis nil, nisi bene, sondern aus Ueberzeugung sagen wir dieser Jugendzeitschrift nach, daß sie in Bezug auf Inhalt und Illustration Ausgezeichnetes geleistet hat: Die Erzählungen sind spannend, belehrend, die reife Jugend findet ebenso gut wie die zarte Stoff genug für Unterhaltung und für Wachsthum in nützlichen Kenntnissen; mit wenigen Ausnahmen (besonders im letzten Hefte sind mehrere verschwommen) sind die Bilder tadellos. Der hohe Preis dürfte wohl das größte Hinderniß einer rentablen Verbreitung der Zeitschrift gewesen sein.

Das Buch der schönsten Räthsel-Aufgaben. Für seine jungen Freunde ausgewählt und herausgegeben von Damian Gronen. 2 Bändchen. Kösel in Rempten. 16°. 46 u. 48 Seiten. Preis jedes Bändchens geh. 25 Pf., in Halblwd. 35 Pf., in Lwd. 55 Pf.

Mit diesen 2 Bändchen hat die vortreffliche „Rath. Kinderbibliothek“ (18. u. 19. Bändchen) eine recht wünschenswerthe Bereicherung erfahren: Räthsel haben einen nicht zu unterschätzenden Werth, Räthselbücher haben wir in Abundanz, aber sie bringen so viele Räthsel, deren Lösung selbst fähigen Kindern fast unmöglich ist: diese Räthsel sind der kindlichen Fähigkeit angemessen und spornen doch zum Nachdenken an, am Schlusse findet sich die Auflösung.

Edelsteine. Illustrierte katholische Jugendschrift, klein Folio. Bei Franz Wilhelm Cordier in Heiligenstadt (Eichsfeld). Jährlich 12 Hefte à 40 Pf.

Das 1. Heft haben wir schon besprochen und empfohlen (siehe 3. Heft 1887, S. 502.) 9 Hefte liegen uns vor; auch diese sind dem ersten vollkommen ebenbürtig: ihr Geist ist ein entschieden katholischer, der eine fromm-gläubige Gesinnung bei den Lesern erzeugen muß. Die Bilder sind prächtiger und reiner als irgendwo. Meisterhafte Erzählungen wechseln mit interessanten Schilderungen und instructiven naturgeschichtlichen Aufsätzen von Berthold, auch für Erheiterung ist gesorgt. Manche Erzählungen, z. B. „Geschichte einer Pseife“, sind wohl nur für die reife Jugend berechnet; Fremdwörter finden sich mehr, als uns in einem Jugendbuche lieb ist; was in den „Memoiren eines Dorfjungen“ über die unbändig langen Predigten des einen Pfarrers und über das viele Schafkopfspielen des anderen gesagt wird, wäre besser, so humoristisch es auch gegeben ist, weggeblieben. In der sehr lehrreichen Geschichte „Herr Sebalbus“ sollte der freilich verdiente Spott der Kinder getadelt sein. Leider ist der Begründer dieser sehr guten Zeitschrift, der Gymnasial-Director von Heiligenstadt, Dr. Friedrich Wilhelm Grimme, ein Mann, der für die hoch- und plattdeutsche Literatur Großes geleistet hat, am 3. April 1887 gestorben. Von besonderer Pracht ist das Jubiläumsheft, die Jubelfestschrift, dargeboten zum Jubiläum des hl. Vaters Leo XIII. Der Text dieses Heftes handelt ganz von der Lebensgeschichte des Papstes, seiner Wirksamkeit, von den Heilighümern und merkwürdigen Bauten Roms, macht Rückblicke auf die Geschichte Leo I., Leo III., Pius IX., bringt eine Menge herrlicher Bilder, zum Theile mit farbigem Tone, die Porträte Pius IX., Leo XIII., viele Ansichten von Rom u. s. w. Wir wünschen aus vollem Herzen, daß die „Edelsteine“ allenthalben Freunde finden und daß sie jene Leserkreise übernehmen, die bisher „Unsere Zeitung“ erfreut hat; sie verdienen es durch Tendenz, Inhalt, Pracht der Ausstattung und Billigkeit.

Zeitgemäße Beschlüsse zweier italienischer Diöcesan-synoden neuester Zeit.

Von Prof. Dr. Kerstgens in Freistadt.

Unter dem Titel „Ueber einige neuere Diöcesan-Synoden“ bringt Dr. Bellesheim im „Archiv für katholisches Kirchenrecht“ eine kurze Geschichte und wichtige Bestimmungen neuerer Provinzial- und Diöcesan-Synoden. Da sich die Theilnehmer dieser letzteren als Männer bekunden, welche vom Geiste der Kirche erfüllt, ihrem hohen Berufe aus besten Kräften gerecht zu werden streben, namentlich aber die Geistlichkeit auf jene Höhe ascetischer und wissenschaftlicher Ausbildung zu erheben wetteifern, welche dieselbe innehaben muß, soll sie an der Lösung der großen Aufgabe der Kirche in unseren Tagen mit Erfolg arbeiten, so scheint es wohl angezeigt, die für unsere Zeit wichtigsten Synodal-Beschlüsse auch in dieser Zeitschrift mitzutheilen. Zunächst folgen hier solche Synodal-Beschlüsse aus Frankreich und Italien.